

Andacht: Daniel in der Löwengrube

Bibeltext

Daniel - Kapitel 6

Daniel in der Löwengrube

¹ Und Darius aus Medien nahm das Reich ein, da er zweiundsechzig Jahre alt war. [\(Jesaja 13.17\)](#) [\(Daniel 9.1\)](#) ² Und Darius sah es für gut an, daß er über das ganze Königreich setzte hundertzwanzig Landvögte. ³ Über diese setzte er drei Fürsten, deren einer Daniel war, welchen die Landvögte sollten Rechnung tun, daß der König keinen Schaden litte. ⁴ Daniel aber übertraf die Fürsten und Landvögte alle, denn es war ein hoher Geist in ihm; darum gedachte der König, ihn über das ganze Königreich zu setzen. [\(Daniel 5.12\)](#) ⁵ Derhalben trachteten die Fürsten und Landvögte darnach, wie sie eine Sache an Daniel fänden, die wider das Königreich wäre. Aber sie konnten keine Sache noch Übeltat finden; denn er war treu, daß man ihm keine Schuld noch Übeltat an ihm finden mochte.

⁶ Da sprachen die Männer: Wir werden keine Sache an Daniel finden außer seinem Gottesdienst. ⁷ Da kamen die Fürsten und Landvögte zuhauf vor den König und sprachen zu ihm also: Der König Darius lebe ewiglich! [\(Daniel 3.9\)](#) [\(Daniel 5.10\)](#) ⁸ Es haben die Fürsten des Königreichs, die Herren, die Landvögte, die Räte und Hauptleute alle Gedacht, daß man einen königlichen Befehl soll ausgehen lassen und ein strenges Gebot stellen, daß, wer in dreißig Tagen etwas bitten wird von irgend einem Gott oder Menschen außer dir, König, allein, solle zu den Löwen in den Graben geworfen werden. ⁹ Darum, lieber König, sollst du solch Gebot bestätigen und dich unterschreiben, auf daß es nicht geändert werde, nach dem Rechte der Meder und Perser, welches niemand aufheben darf. [\(Ester 1.19\)](#) [\(Ester 8.8\)](#) [\(Daniel 6.16\)](#) ¹⁰ Also unterschrieb sich der König Darius.

¹¹ Als nun Daniel erfuhr, daß solch Gebot unterschrieben wäre, ging er hinein in sein Haus (er hatte aber an seinem Söller offene Fenster gegen Jerusalem); und er fiel des Tages dreimal auf seine Kniee, betete, lobte und dankte seinem Gott, wie er denn bisher zu tun pflegte. [\(1. Könige 8.48\)](#) [\(Psalm 55.18\)](#) [\(Jeremia 51.50\)](#) ¹² Da kamen diese Männer zuhauf und fanden Daniel beten und flehen vor seinem Gott.

¹³ Und traten hinzu und redeten mit dem König von dem königlichen Gebot: Herr König, hast du nicht ein Gebot unterschrieben, daß, wer in dreißig Tagen etwas bitten würde von irgend einem Gott oder Menschen außer dir, König, allein, solle zu den Löwen in den Graben geworfen werden? Der König antwortete und sprach: Es ist wahr, und das Recht der Meder und Perser soll niemand aufheben. [\(Daniel 3.10\)](#) ¹⁴ Sie antworteten und sprachen vor dem König: Daniel, der Gefangenen aus Juda einer, der achtet weder dich noch dein Gebot, das du verzeichnet hast; denn er betet des Tages dreimal.

¹⁵ Da der König solches hörte, ward er sehr betrübt und tat großen Fleiß, daß er Daniel erlöste, und mühte sich bis die Sonne unterging, daß er ihn errettete. ¹⁶ Aber die Männer kamen zuhauf zu dem König und sprachen zu ihm: Du weißt, Herr König, daß der Meder und Perser Recht ist, daß alle Gebote und Befehle, so der König beschlossen hat, sollen unverändert bleiben.

¹⁷ Da befahl der König, daß man Daniel herbrächte; und sie warfen ihn zu den Löwen in den Graben. Der König aber sprach zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, der helfe dir! [\(Daniel 6.21\)](#) ¹⁸ Und sie brachten einen Stein, den legten sie vor die Tür am Graben; den versiegelte der König mit seinem eigenen Ring und mit dem Ring der Gewaltigen, auf daß nichts anderes mit Daniel geschähe. ¹⁹ Und der König ging weg in seine Burg und blieb ungegessen und ließ auch kein Essen vor sich bringen, konnte auch nicht schlafen.

²⁰ Des Morgens früh, da der Tag anbrach, stand der König auf und ging eilend zum Graben, da die Löwen waren. ²¹ Und als er zum Graben kam rief er Daniel mit kläglicher Stimme. Und der König sprach zu Daniel: Daniel, du Knecht des lebendigen Gottes, hat dich auch dein Gott, dem du ohne Unterlaß dienst, können vor den Löwen erlösen? [\(Daniel 3.17\)](#) ²² Daniel aber redete mit dem König: Der König lebe ewiglich! [\(Daniel 6.7\)](#) ²³ Mein Gott hat seinen Engel gesandt, der den Löwen den Rachen zugehalten hat, daß sie mir kein Leid getan haben; denn vor ihm bin ich unschuldig erfunden; so habe ich auch wider dich, Herr König, nichts getan. [\(Daniel 3.28\)](#) [\(Hebräer 11.33\)](#)

²⁴ Da ward der König sehr froh und hieß Daniel aus dem Graben ziehen. Und sie zogen Daniel aus dem Graben, und man spürte keinen Schaden an ihm; denn er hatte seinem Gott vertraut. [\(Psalm 37.40\)](#) ²⁵ Da hieß er die Männer, so Daniel verklagt hatten, herbringen und zu den Löwen in den Graben werfen samt ihren Weibern und Kindern. Und ehe sie auf den Boden hinabkamen, ergriffen sie die Löwen und zermalmten alle ihre Gebeine.

²⁶ Da ließ der König Darius schreiben allen Völkern, Leuten und Zungen auf der ganzen Erde: "Viel Friede zuvor! ²⁷ Das ist mein Befehl, daß man in der ganzen Herrschaft meines Königreiches den Gott Daniels fürchten und scheuen soll. Denn er ist der lebendige Gott, der ewiglich bleibt, und sein Königreich ist unvergänglich, und seine Herrschaft hat kein Ende. [\(Daniel 3.33\)](#) ²⁸ Er ist ein Erlöser und Nothelfer, und er tut Zeichen und Wunder im Himmel und auf Erden. Der hat Daniel von den Löwen erlöst."

²⁹ Und Daniel ward gewaltig im Königreich des Darius und auch im Königreich des Kores, des Persers. [\(Daniel 1.21\)](#)

Andacht: Daniel in der Löwengrube

Bibeltext - zusammengefasst

- König Darius war alt
- Deshalb setzte er 120 Landvögte ein, über denen 3 Fürsten standen
 - ➔ Einer davon war Daniel
- Daniel war in seiner Arbeit besser als die anderen
 - ➔ Er war ein sehr kluger Mann
- Deshalb suchten die anderen beiden nach etwas, das sie Daniel anhängen könnten
- Sie fanden nichts, außer seinen Glauben an Gott
- Sie brachten den König dazu, ein Gesetz zu erlassen, sodass 30 Tage nur noch der König angebetet werden darf
- Daniel betete trotzdem Gott weiter an
- Die anderen Fürste verpetzten Daniel beim König
- Der König versuchte es zu verhindern, aber letztendlich musste er Daniel den Löwen zum Fraß vorwerfen
 - ➔ Der König aß und schlief nicht
- Morgens rannte der König schnell zur Grube
- Daniel lebte, Gott hat ihn beschützt
- Die anderen Fürsten wurden zusammen mit ihren Familien in die Löwengrube geworfen und sofort von den Löwen getötet
- Der König veranlasste, dass jeder im Land Gott anbeten soll, weil es der einzige lebendige Gott ist

Andacht: Daniel in der Löwengrube

Message

Daniel hält zu Gott

Frage und Darstellung der Kernbegriffe (*fettgedruckt*) über Galgenmännchen...

- **Gehorsam**
 - Gottes Gebote sind Daniel sehr wichtig
 - ▶ Er würde lieber sterben, als aufzuhören, seinen Gott zu anbeten und seine Gebote zu missachten
 - Daniel **WILL** Gott gehorsam sein
 - ▶ Wann wird man ungehorsam? – Wenn man es nicht will.
 - ▶ Man wird ungehorsam, weil man es als seinen Vorteil sieht, nicht gehorsam zu sein
 - ▶ Man erhofft sich etwas davon
 - ▶ Daniel hat begriffen, dass es eben gerade zu seinem Vorteil ist, gehorsam zu sein. Deshalb will er es.
 - Weil Daniel gehorsam ist, können die anderen beiden Fürsten auch keinen Anklagepunkt finden.
- **Vertrauen**
 - Daniel vertraut Gott
 - ▶ Das ist nicht selbstverständlich. Immerhin geht es hier um sein Leben und so gut wie alle sind gegen ihn
 - Er weiß, dass Gott sein Leben in der Hand hält und kein Anderer, nicht der König nicht seine Arbeitskollegen und niemand anderes als Gott
 - Stellt euch vor, ihr wäht an Daniels Stelle in einer Grube, umzingelt von Löwen
 - ▶ Es ist nicht einfach, da im Vertrauen zu bleiben
 - Daniels Vertrauen zahlt sich aus!!!

Gott hält zu Daniel

- Gott liebt Daniel, so wie er auch jeden von uns liebt
- Er möchte uns helfen und steht zu uns
- Durch Daniels Gehorsam und sein Vertrauen, zeigt er Gott eindeutig:
Ich gehöre zu dir! Mein Leben liegt in deiner Hand.
- Gott rettet seinen treuen Diener, denn er ist ebenso treu
- Warum macht Gott das? → **Liebe**

- Gottes Gebote haben nur Vorteile für euch! Haltet euch an sie und Gott beschützt euch durch sie!
- Vertraut auf Gott, denn er Hält die ganze Welt in seiner Hand!
- Gott steht zu euch, denn ihr seid seine geliebten Kinder!